

Musikpflege nicht dienlich sein. Vergleicht man aber den Bd. II (Symphonien 13—27) mit dem jüngst erschienenen Band des Haydn-Instituts, Köln (besprochen in MF XIX, 1966, S. 473—474), dann ergeben sich Unterschiede, die mit dem Vergleich „praktisch“ und „wissenschaftlich“ wohl etwas zu grob ausgedrückt sein dürften. H. Walter bringt in seinem Band die „Sinfonien 1764 und 1765“, wobei die bei Landon enthaltenen 25—27 fehlen. Dafür hat Landons Band zusätzlich eine zweite Fassung, deren Echtheit freilich nicht eindeutig verbürgt ist, zu der Symphonie Nr. 22 *Es-dur Der Philosoph*.

Im allgemeinen ist das Partiturbild bei Haydn ziemlich klar. Seine Werke, besonders die der Frühzeit, enthalten ein Minimum an Vortrags- und Phrasierungsbezeichnungen. Erst im Spätwerk ändert sich dies. Bei der hier noch nicht vorgelegten Symphonie Nr. 92 (*Oxford*) z. B. zeigt das in Paris liegende, sehr sorgfältige Autograph einen bis dahin bei Haydn nicht gewohnten Reichtum an Bezeichnungen aller Art. Etwas nachlässig ist fast immer die Schreibweise bei den Vorschlagsnoten. Hier besteht durchaus die Gefahr einer falschen Deutung. In der neuen deutschen Ausgabe wird der Unterschied zwischen Staccatopunkten und -keilen peinlich eingehalten. Nur ein Beispiel: ein Vergleich von Menuett und Trio in Nr. 24 *D-dur* zeigt gegenüber Landon etliche Abweichungen in der Phrasierung, die die Verschiedenartigkeit der Quellenauswertung erkennen lassen. Man kann sagen, daß die Ausgabe des Haydn-Instituts mehr Keile als Punkte enthält, für die Praxis gewiß kein allzu schwer wiegendes Kriterium, wohl aber für die Erkenntnis von Haydns Schreibweise, denn erfahrungsgemäß hat der Komponist den Keil benutzt, sobald er einzelne Töne oder Akkorde meinte, während er bei schnellen Tonbewegungen das punktierte Staccato bevorzugte. In der Frage der Verwendung des Cembalos kann man dem Hrsg. nicht unbedingt beipflichten. Sicher ist es für einige Werke der Frühzeit als klang- und harmoniestärkend benutzt worden. Doch in den Nrn. 58 und 59 (die früher entstanden sind, als man bisher vermutete) kann man es wirklich entbehren. Auch das Argument, daß Haydn noch bei den Auführungen seiner „Londoner Symphonien“ am Cembalo gesessen habe — im Finale von Nr. 98 *B-dur T.* 365—376 befindet sich ein „*Cembalo solo*“ — darf nicht darüber hin-

wegtäuschen, daß die moderne Orchestration dieses Mittels schon seit Jahren nicht mehr bedurfte. Das Gezirpe des Cembalos ist ein Fremdkörper in der klassischen Symphonie!

Gern hätte man durch die ausgezeichnete Quellenauswertung erfahren, in welcher Ausgabe von Nr. 94 *G-dur* im I. Satz T. 93 und 242 statt des von Haydn vorgesehenen Trugschlusses die Tonika gesetzt worden ist. Einer vor einigen Jahren erschienenen Schallplatte mit einem berühmten, inzwischen verstorbenen Dirigenten nämlich liegt diese „unhaydnische“ Version zugrunde. Die Bände der neuen Partiturausgabe sind musikalisch, technisch und textlich ausgezeichnet durchgearbeitet. Viele Abbildungen, z. T. von Stimmen mit Haydns eigenen Korrekturen, bereichern diese Veröffentlichung, die Haydns mächtige Entwicklung aus bescheidenen Anfängen bis zum Vollender der Symphonie als menschheitsumspannender Kunst zeigen.

Helmut Wirth, Hamburg

Eingegangene Schriften

(Besprechung vorbehalten)

Anfänge der slavischen Musik. (Symposion, hrsg. von Ladislav Mokry, Jozef Kresánek und Ladislav Burlas). Bratislava: Verlag der Slowakischen Akademie der Wissenschaften 1966. 178 S. (Slowakische Akademie der Wissenschaften. Institut für Musikwissenschaft. Symposia. I.)

Antaios. Hrsg.: Mircea Eliade und Ernst Jünger. Band VIII, Nr. 5, Januar 1967. Sonderheft Harmonik. Stuttgart: Ernst Klett Verlag 1967. S. 401—498.

Raffaele Arnese: I Codici notati della Biblioteca Nazionale di Napoli. Firenze: Leo S. Olschki Editore 1967. 257 S. (Biblioteca di Bibliografia Italiana. XLVII.)

Johann Sebastian Bach: Neue Ausgabe sämtlicher Werke. Serie III, Band 1: Motetten. Kritischer Bericht von Konrad Ameln. Kassel—Basel—Paris—London—New York: Bärenreiter 1967. 211 S.

Beiträge zur Geschichte der Musikkritik. Hrsg. von Heinz Becker. Regensburg: Gustav Bosse Verlag 1966. 130 S.

(Studien zur Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts. 5. Forschungsunternehmen der Fritz Thyssen Stiftung. Arbeitskreis Musikwissenschaft.)

Beiträge zur Musiktheorie des 19. Jahrhunderts. Hrsg. von Martin Vogel. Regensburg: Gustav Bosse Verlag 1966. 292 S. (Studien zur Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts. 4. Forschungsunternehmen der Fritz Thyssen Stiftung. Arbeitskreis Musikwissenschaft.)

Konrad Boehmer: Zur Theorie der offenen Form in der Neuen Musik. Darmstadt: Edition Tonos (1967). 215 S.

Franz Bösken: Quellen und Forschungen zur Orgelgeschichte des Mittelrheins. Band 1. Mainz und Vororte — Rheinhessen — Worms und Vororte. Mainz: B. Schott's Söhne (1967). 541 S., 8 Taf. (Beiträge zur mittelrheinischen Musikgeschichte. 6.)

Jacques Chailley: Expliquer l'Harmonie? Lausanne: Les Editions Rencontre et la Guilde du Disque (1967). 128 S.

Colloquium Amicorum. Joseph Schmidt-Görg zum 70. Geburtstag. Hrsg. von Siegfried Kross und Hans Schmidt. Bonn: Beethovenhaus 1967. XXVIII, 461 S.

Compozitori și Muzicologi Români. MIC Lexicon sub redactia lui Viorel Cosma. (București): Editura Muzicala a Uniunii Compozitorilor din R.P.R. 1965. 387 S.

John H. Downey: La musique populaire dans l'œuvre de Béla Bartók. Paris: Centre de Documentation Universitaire (1966). 467 S. (Dissertationsdruck) (Publications de l'Institut de Musicologie de l'Université de Paris. 5.)

Hans Engel: Musik in Thüringen. Köln—Graz: Böhlau Verlag 1966. VIII, 288 S., 9 Taf., Stammbaum in Tasche. (Mitteldeutsche Forschungen. 39.)

Hans Erdmann: Schwerin als Stadt der Musik. Lübeck: Verlag Max Schmidt-Römhild (1967). 176 S.

Lorenzo Feininger: Membra Disjecta Reperta. Trento: Societas Universalis

Sanctae Ceciliae 1964. 60 S. (Acta Societatis Universalis Sanctae Ceciliae. 3).

Lorenzo Feininger: Membra Disjecta Conjuncta. Trento: Societas Universalis Sanctae Ceciliae 1966. 84 S., 6 Taf. (Acta Societatis Universalis Sanctae Ceciliae. 4.)

Heinrich Habel: Das Odeon in München und die Frühzeit des öffentlichen Konzertsaalbaus. Berlin: Walter de Gruyter & Co. 1967. VIII, 196 S., 16 Taf. (Neue Münchner Beiträge zur Kunstgeschichte. 8.)

1st Hellenic Week of Contemporary Music. 14th to 21st April, 1966, Athens. (Programm). 37 und 38 S., 12 Taf.

Aus Ferdinand Hillers Briefwechsel. Band V (1882—1885). Briefwechsel mit J. Rodenberg und J. Raff. Beiträge zu einer Biographie Ferdinand Hillers von Reinhold Sietz. Köln: Arno Volk-Verlag 1966. 195 S. (Beiträge zur rheinischen Musikgeschichte. 65.)

Hudobnovedné štúdie VI. Bratislava: Vydavateľstvo Slovenskej Akadémie Vied 1963. 226 S.

Hudobnovedné štúdie VII. Bratislava: Vydavateľstvo Slovenskej Akadémie Vied 1966. 245 S.

MLA Index Series. Hrsg. von der Music Library Association New York bzw. Ann Arbor.

1: An Alphabetical Index to Claudio Monteverdi, Tutte le Opere, o. J., 17 S.

2: An Alphabetical Index to Hector Berlioz, Werke, o. J., 6 S.

3: A Checklist of Music Bibliographies (in Progress and Unpublished), o. J., 7 unpag. S.

4: Lenore Coral: A Concordance of the Thematic Indexes to the Instrumental Works of Antonio Vivaldi, 1965, 32 S.

5: An Alphabetical Index to Tomás Luis de Victoria, Opera Omnia, 1966, 26 S.

Jahrbuch für Liturgik und Hymnologie. 11. Band, 1966. Hrsg. von Konrad Ameln, Christhard Mahrenholz (und) Karl Ferdinand Müller. Kassel: Johannes Stauda-Verlag 1967. XVI, 272 S.

Boris Jarustowski: Igor Strawinsky. Berlin: Henschelverlag 1966. 213 S.

Konrad Josef: Musik als Hilfe in der Erziehung geistig Behinderter. Berlin-Charlottenburg: Carl Marhold Verlagsbuchhandlung 1967. 132 S.

Csomasz Tóth Kálmán: A humanista metrikus dallamok magyarországon. Budapest: Akadémiai Kiadó 1967. 354 S.

Kataloge der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel. Die neue Reihe. Der ganzen Reihe zwölfter und dreizehnter Band: Musik. Alte Drucke bis etwa 1750. Beschrieben von Wolfgang Schmieder. Mitarbeit von Gisela Hartwig. Textband und Registerband. Frankfurt a. M.: Vittorio Klostermann 1967. XXVI, 764 und (VIII), 310 S.

Joseph Kerman: The Beethoven Quartets. London — Melbourne — Cape Town: Oxford University Press 1967. (X), 386, VIII S.

A. Hyatt King: Handel and his Autographs. London: Published by the Trustees of the British Museum 1967. 32 S., XX Taf.

Winfried Kirsch: Die Quellen der mehrstimmigen Magnificat- und Te Deum-Vertonungen bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts. Tutzing: Hans Schneider 1966. 588 S.

Paul Henry Lang: George Frideric Handel. London: Faber and Faber Limited 1967. XVIII, 731 S.

Francisco Curt Lange: A Organizacao Musical durante o Período Colonial Brasileiro. Coimbra 1966. 106 S., 8 Taf. (Sonderdruck aus: Actas do V Colóquio Internacional de Estudos Luso-Brasileiros, Vol. IV)

Wilhelm Lauth: Max Bruchs Instrumentalmusik. Köln: Arno Volk-Verlag 1967. 155 S. (Beiträge zur rheinischen Musikgeschichte. 68.)

Das Liederbuch des Johannes Heer von Glarus. Ein Musikheft aus der Zeit des Humanismus (Codex 462 der Stiftsbibliothek St. Gallen). Hrsg. von Arnold Geering und Hans Trümper. Basel: Bärenreiter-Verlag 1967. XXII, 186 S. (Schweizerische Musikdenkmäler. 5.)

Jan Ling: Nyckelharpan. Studier i ett folkligt musikinstrument. With an abbreviated version in English. Stockholm: P. A.

Norstedt & Söners förlag (1967). 288 S. Musikhistoriska museets skrifter. 2.)

Conservatorul de Muzica „G. Dima“. Lucrari de Muzicologie 2, 1966. Cluj: (Selbstverlag des Konservatoriums) 1966. 304 S.

Madrigaler fra Christian IV's tid. Hans Nielsen, Truid Aagesen, Hans Brachrogge. Udgivet af Jens Peter Jacobsen. Egtved: Musikhøjskolens Forlag (1966). XXIX, 161 S. (Dania sonans. II.)

Ute Meissner: Der Antwerpener Notendrucker Tylman Susato. Eine bibliographische Studie zur niederländischen Chansonpublikation in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. I: Bibliographische Studie und Anhang. II: Bibliographie. Berlin: Verlag Merseburger 1967. 176 und 221 S. (Berliner Studien zur Musikwissenschaft. 11.)

Die Melodien des chaldäischen Breviers, Commune, nach den Traditionen Vorderasiens und der Malabarküste. Transkribiert und hrsg. von Heinrich Husmann. Roma: Pont. Institutum Orientalium Studiorum 1967. X, 204 S. (Orientalia Christiana Analecta. 178.)

Helga Michelitsch: Das Klavierwerk von Georg Christoph Wagenseil. Thematischer Katalog. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften. In Kommission bei Hermann Böhlaus Nachf., Wien—Graz—Köln. 163 S. (Tabulae Musicae Austriae. III.)

Claudio Monteverdi: Vesperae Beatae Mariae Virginis. Marien-Vesper. Hrsg. von Gottfried Wolters. Generalbaß-Aussetzung Mathias Siedel. Partitur. Wolfenbüttel — Zürich: Möseler Verlag (1966). 222 S.

Musica Disciplina. A Yearbook of the History of Music. Ed. by Armen Carapetyan and Gilbert Reaney. Vol. XXI, 1967: Rome: American Institute of Musicology (1967). 184 S.

Musikgeschichte in Bildern. Hrsg. von Heinrich Bessler und Max Schneider. Band I: Musikethnologie. Lieferung 2. Paul Collaer: Amerika. Eskimo und indianische Bevölkerung. Unter

Mitarbeit von Willard Rhodes, Samuel Marti, Vicente T. Mendoza, Eva Lips und Rolf Krusche. Leipzig: VEB Deutscher Verlag für Musik (1967). 211 S., 97 Abb.

La Musique dans la Vie. Étude réalisée sous les auspices de l'OCORA et sous la direction de Tolia Nikiprowetzky. L'Afrique, ses prolongements, ses voisins. Paris: Office de Coopération Radio-phonique 1967. 297 S.

Hans Oesch: Die Musik-Akademie der Stadt Basel. Festschrift zum hundertjährigen Bestehen der Musikschule Basel 1867—1967. Basel: Schwabe & Co. Verlag (1967). 205 S.

Wolfgang Osthoff: Gerhard Frommels George-Baudelaire-Gesänge und das neuere Lied. Vergleichende Betrachtungen zum 60. Geburtstag des Komponisten. Sonderdruck aus: *Castrum Peregrini*, Heft 75, 1966, S. 34—57.

Gerhard Pietzsch: Fürsten und fürstliche Musiker im mittelalterlichen Köln. Quellen und Studien. Köln: Arno Volk-Verlag 1966. 195 S. (Beiträge zur rheinischen Musikgeschichte. 66.)

(John) Playford: *Musick's Recreation on the Viol*, Lyra-way, 1682. (Faksimile). With a Historical Introduction (in English and German) by Nathalie Dolmetsch. (London: Hinrichsen Edition 1965). XIV, (VIII), 56, (II) S.

Erich Posch: Das Messenrepertoire des Stiftes Kremsmünster aus der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts. Sonderdruck aus: Jahresbericht des Bruckner-Konservatoriums Linz 1965/66. 19 S.

Robert Ramsay I: *English Sacred Music*. Transcribed and edited by Edward Thompson. London: Stainer and Bell (Published for the British Academy) (1967). XIV, 147 S. (Early English Church Music. 7.)

Walter Reckziegel: Theorien zur Formalanalyse mehrstimmiger Musik. — Roland Mix: Die Entropieabnahme bei Abhängigkeit zwischen mehreren simultanen Informationsquellen und bei Übergang zu Markoff-Ketten höherer Ordnung, untersucht an musikalischen Beispielen. Köln — Opladen: Westdeutscher Verlag 1967. 80 S.

(Forschungsberichte des Landes Nordrhein-Westfalen. Nr. 1768.)

Wolfgang Reich: *Threnodiae Sacrae*. Katalog der gedruckten Kompositionen des 16.—18. Jahrhunderts in Leichenpredigt-sammlungen innerhalb der Deutschen Demokratischen Republik. Dresden 1966. 75 S. (Veröffentlichungen der Sächsischen Landesbibliothek. 7.)

Répertoire de Manuscrits Médiévaux contenant des Notations Musicales sous la direction de Solange Corbin. II. Bibliothèque Mazarine — Paris par Madeleine Bernard. Paris: Éditions du Centre National de la Recherche Scientifique 1966. 191 S., XVI Taf.

Rudolph Réti: *Thematic Patterns in Sonatas of Beethoven*. Edited by Deryck Cooke. London: Faber and Faber (1967). 204 S.

R. M. A. Research Chronicle. No. 4 (1964). Edited by Nigel Fortune. (London:) Published by the Royal Musical Association (1967). 98 S.

R. M. A. Research Chronicle. No. 5 (1965). Edited by Nigel Fortune. Published by the Royal Musical Association. (London 1967). IV, 84 S.

Curt Sachs: *Handbuch der Musik-instrumentenkunde*. Zweite, durchgesehene Auflage. Leipzig: Breitkopf & Härtel 1930. Fotomechanischer Nachdruck Leipzig: VEB Breitkopf & Härtel (1966). XI, 419 S. (Kleine Handbücher der Musikgeschichte nach Gattungen. XII.)

László Somfai: *Joseph Haydn. Sein Leben in zeitgenössischen Bildern*. Kassel — Basel — Paris — London: Bärenreiter 1966. XVIII, 245 S.

Jan Pieterszoon Sweelinck: *Opera omnia*. Editio altera quam edendam curavit Vereniging voor Nederlandse Muziekgeschiedenis. Vol. III: *Livre second des Pseaumes de David (Het Tweede Boek der Psalmen)*, editio R. Lagas. Amsterdam: Vereniging voor Nederlandse Muziekgeschiedenis 1966. XVII, 14 S.

Die Sammlung von Tänzen und Liedern der Anna Szirmay-Keczer — Sberka tancov a piesní Anny Szirmay-Keczerovej. (Hrsg. von Jozef Kresánek.) Praha-

Bratislava: Státne Hudobné Vydavateľstvo 1967. 124 S. (Fontes Musicae in Slovacia. 1.)

Leo Schrade: Vom Tragischen in der Musik. Mainz: B. Schott's Söhne (1967). 142 S.

Doris Stockmann: Das Problem der Transkription in der musikethnologischen Forschung. Sonderdruck aus: Deutsches Jahrbuch für Volkskunde 12, 1966, Teil II, S. 207—242.

Martin Vogel: Apollinisch und Dionysisch. Geschichte eines genialen Irrtums. Regensburg: Gustav Bosse Verlag 1966. 452 S. (Studien zur Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts. 6. Forschungsunternehmen der Fritz Thyssen Stiftung. Arbeitskreis Musikwissenschaft.)

Kurt Wichmann: Der Ziergesang und die Ausführung der Appoggiatura. Ein Beitrag zur Gesangspädagogik. Leipzig: VEB Deutscher Verlag für Musik 1966. 288 S.

Hans Winterberger: Franz Xaver Süßmayr (Die Stationen seines Lebens). Sonderdruck aus: Oberösterreichische Heimatblätter 20, 1966. 11 S.

Words to Music. Papers on English Seventeenth-Century Song, Read at a Clarc Library Seminar, December 11, 1965, by Vincent Duckles and Franklin B. Zimmerman. With an Introduction by Walter H. Rubsamen. Los Angeles: William Andrews Clarc Memorial Library, University of California 1967. VI, 93 S.

Mitteilungen

Am 15. Mai 1967 verstarb in Bremen Frau Dr. Ursula Aarburg im 43. Lebensjahr.

Am 17. August 1967 starb an den Folgen eines Unfalls Professor Dr. Herrmann Keller im 82. Lebensjahr.

Am 11. April 1967 starb in Wien Professor Dr. Alfred Orel im Alter von 77 Jahren, am 14. August in Berlin Professor Dr. Hans-Joachim Moser, im Alter von 78 Jahren. Die „Musikforschung“ wird in Kürze Nachrufe auf die Verstorbenen bringen.

Professor Dr. Wolfgang Steinitz, Berlin, ist im Alter von 62 Jahren in der Nacht vom 20. zum 21. April verstorben.

Am 15. August 1967 feierte Professor Dr. Knud Jeppesen, Aarhus, seinen 75. Geburtstag.

Dr. Paul Rubardt, Leipzig, feierte am 3. Juni 1967 seinen 75. Geburtstag.

Am 28. Juni 1967 hat Professor Dr. Johannes Künzig, Freiburg i. Br., seinen 70. Geburtstag gefeiert.

Am 20. September 1967 feiert Professor Dr. Karel Philippus Bernet Kempers, Amsterdam, seinen 70. Geburtstag.

Am 6. Mai 1967 feierte Professor Dr. Rudolf Quoika, Freising, seinen 70. Geburtstag.

Professor Dr. Wilhelm Jerger, der Direktor des Bruckner-Konservatoriums des Landes Oberösterreich in Linz, feiert am 27. September 1967 seinen 65. Geburtstag.

Professor Dr. Heinrich Bessler, Leipzig, ist am 9. Juni 1967 der Grad eines Doctor of Humane Letters der Universität Chicago verliehen worden. Die Ehrung wurde in Abwesenheit Professor Besslers von Professor Dr. Edward E. Lowinsky entgegengenommen. In der Laudatio heißt es u. a.:

„Scholar, editor, and teacher, Heinrich Bessler has been a leader and a pioneer in the newly developing humanistic discipline of musicological studies — a pioneer in the rigorous examination and critical edition of sources, a leader in the imaginative interpretation of music within the historical and cultural context of its time.

All of his contributions, whether they deal with theoretical or with philosophical problems, with the music of the Middle Ages and the Renaissance or that of Bach, are marked by a gift for keen analysis and by originality of vision“.

Professor Dr. Hans Ferdinand Redlich, Manchester, ist am 6. Juli 1967 mit dem Doctor of Music honoris causa der Universität Edinburgh ausgezeichnet worden.

Professor Dr. Eric Werner, New York, wurde der Dr. h. c. (Doctor of Hebrew Letters) des Hebrew Union College, Jewish Institute of Religion New York verliehen.

Professor Dr. Karl Gustav Fellerer, Köln, wurde zum Rektor der Universität Köln gewählt.